

08.11.95**Empfehlungen**
der Ausschüsse**R**zu Punkt ... der 691. Sitzung des Bundesrates am 24. November 1995

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der Rechtsausschuß empfiehlt dem Bundesrat, in den folgenden beim Bundesverfassungsgericht anhängigen Verfahren von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen, da in diesen Verfahren keine Umstände ersichtlich sind, die eine Stellungnahme des Bundesrates geboten erscheinen lassen:

- a) Antrag
der Regierung des Landes Brandenburg
vom 21. September 1995
gemäß Artikel 93 Abs. 1 Nr. 2 GG i. V. m.
§ 13 Nr. 6 und § 76 Nr. 1 BVerfGG
- festzustellen, daß Artikel 21 Abs. 3 i. V. m.
Artikel 22 Abs. 1 Satz 7 des Einigungsvertrages
(BGBl. II S. 889) sowie § 1a Abs. 1 und § 11 des
Vermögenszuordnungsgesetzes i. d. F. des Register-
verfahrenbeschleunigungsgesetzes vom
20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182) gegen die
Rechtspflicht zur Bundestreue und gegen Artikel 134
Abs. 3 des Grundgesetzes verstoßen, soweit sogenann-
tes Rückfallvermögen nach diesen Regelungen nicht
vollständig wieder den Ländern zufällt. Die Regelungen
sind nichtig. Der Bundesgesetzgeber ist zu einer unverzüg-
lichen Neuregelung verpflichtet, die die Rechte der Länder
angemessen berücksichtigt.
 - hilfsweise festzustellen, daß Artikel 21 Abs. 3 i. V. m.
Artikel 22 Abs. 1 Satz 7 des Einigungsvertrages
(BGBl. II S. 889) sowie § 1a Abs. 1 und § 11
des Vermögenszuordnungsgesetzes i. d. F. des
Registerverfahrenbeschleunigungsgesetzes vom
20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182) nur in

Ausgeliefert am 09. NOV. 1995

der sich aus den Gründen ergebenden Auslegung mit dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vereinbar sind.

und Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Anordnung

(s. hierzu auch die EntschlieÙung des Bundesrates vom 17. Dezember 1993 zum Registerverfahrenbeschleunigungsgesetz in BR-Drucks. 862/93 (Beschluß))

- 2 BvF 2/95 -

b) Antrag

der Gruppe der Abgeordneten der Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS) im Deutschen Bundestag vom 19. September 1995

gegen

1. den Deutschen Bundestag
 2. die Präsidentin des Deutschen Bundestages
- in Ergänzung der bisherigen Anträge vom 9./10. Mai 1995 (vgl. 699. R 28.06.95, TOP 1, S.1, 31 - 32) gemäß Artikel 93 Abs. 1 Nr. 1 GG i. V. m. § 13 Nr. 5 und §§ 63 ff. BVerfGG

festzustellen:

Der 13. Deutsche Bundestag hat dadurch gegen die Rechte der Antragstellerin aus Artikel 38 Abs. 1 Satz 2 GG verstoßen,

- I. daß er in seiner 35. Sitzung am 11. Mai 1995 bei der Einsetzung eines Untersuchungsausschusses gemäß Artikel 44 des Grundgesetzes der Antragstellerin die vollberechtigte Mitgliedschaft in diesem Untersuchungsausschuß versagt hat;
- II. daß er in seiner 41. Sitzung am 1. Juni 1995 bei der Einsetzung der Enquete-Kommission "Demographischer Wandel - Herausforderungen unserer älter werdenden Gesellschaft an den Einzelnen und die Politik" sowie der Enquete-Kommission "Schutz des Menschen und der Umwelt" der Antragstellerin jeweils die vollberechtigte Mitgliedschaft in diesen Enquete-Kommissionen versagt hat;
- III. daß er in seiner 44. Sitzung am 22. Mai 1995 bei der Einsetzung der Enquete-Kommission "Überwindung der Folgen der SED-Diktatur im Prozeß der deutschen Einheit" der Antragstellerin die vollberechtigte Mitgliedschaft in dieser Enquete-Kommission versagt hat

- 2 BvE 4/95 -

- c) Vorlagebeschluß
des Finanzgerichts Rheinland-Pfalz
vom 24. Juli 1995 - 5 K 1047/95 -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung der Frage, ob § 19
Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 Satz 1 EStG in der für das Jahr 1993
geltenden Fassung, insoweit mit dem Grundgesetz vereinbar ist,
als Ruhestandsbeamte und Richter im Ruhestand betroffen sind,
weil der Gesetzgeber der ihm vom Bundesverfassungsgericht
mit Beschlüssen vom 26. März 1980 - 1 BvR 121, 122/76 -
und vom 24. Juni 1992 - 1 BvR 459, 467/87 - aufgegebenen
Verpflichtung zur Neuregelung der Versteuerung der Versorgungs-
bezüge pensionierter Beamter und Richter nicht innerhalb der ihm
zur Verfügung stehenden Frist nachgekommen ist - 2 BvL 7/95 -
- d) Vorlagebeschluß
des Finanzgerichts des Landes Brandenburg
vom 27. Juli 1995 - 2 K 178/95 E, So/Z) -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung der Frage,
ob § 3 Nr. 12 Satz 1 EStG mit Artikel 3 Abs. 1 GG
vereinbar ist - 2 BvL 10/95 -
- e) Vorlagebeschluß
des Sozialgerichts Magdeburg
vom 31. Mai 1995 - S 5 Kg 31/94 -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung, ob § 3 Abs. 3 Satz 1
Bundeskindergeldgesetz i. d. F. des Artikels 5 Nr. 3b
des Gesetzes zur Umsetzung des Spar-, Konsolidierungs-
und Wachstumsprogramms (1. SKWPG) vom 21. September 1993
(BGBl. I S. 2353) mit Artikel 3 Abs. 1 i. V. m. Artikel 20
Satz 1 sowie Artikel 6 Abs. 1 und 5 GG vereinbar ist - 1 BvL 16/95 -
- f) Vorlagebeschluß
des Sozialgerichts Magdeburg
vom 31. Mai 1995 - S 5 Kg 33/94 -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung, ob § 3 Abs. 3 Satz 1
Bundeskindergeldgesetz i. d. F. des Artikels 5 Nr. 3b
des Gesetzes zur Umsetzung des Spar-, Konsolidierungs-
und Wachstumsprogramms (1. SKWPG) vom 21. Dezember 1993
(BGBl. I S. 2353) mit Artikel 3 Abs. 1 i. V. m. Artikel 20 Satz 1
sowie Artikel 6 Abs. 1 und 5 GG vereinbar ist - 1 BvL 17/95 -

- g) Vorlagebeschluß
des Sozialgerichts Dresden
vom 7. April 1995 - S 8 An 136/95 -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung, ob § 10
Abs. 1 Satz 2 und 3 des Gesetzes zur Überführung der
Ansprüche und Anwartschaften aus Zusatz- und Sonder-
versorgungssystemen (AAÜG) vom 25. Juli 1991 (BGBl. I
S. 1606) i. d. F. des Gesetzes zur Ergänzung der Rentenüberleitung
(RÜ-ErgG) vom 24. Juni 1993 (BGBl. I S. 1038) mit Artikel
14 Abs. 1, Artikel 3 Abs. 1 und Artikel 20 Abs. 1 und 3 GG
vereinbar ist - 1 BvL 12/95 -
- h) Vorlagebeschluß
des Sozialgerichts Landshut
vom 2. August 1995 - S 11 Ar 53/95. FdV -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung, ob Artikel 2 § 6 Abs. 2
Satz 1 Nr. 2 ArVNG i. V. m. § 1246 Abs. 2a RVO
i. d. F. des Haushaltsbegleitgesetzes 1984 vom
22. Dezember 1983 (BGBl. I S. 1532) insoweit mit dem
Grundgesetz vereinbar ist, als Strafgefangene während Zeiten
der Freiheitsentziehung vor Stellung eines Antrags auf
Rente wegen Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit
zur Erhaltung ihrer diesbezüglichen Rentenanswartschaft frei-
willige Beiträge zur Rentenversicherung entrichten müssen - 1 BvL 25/95 -
- i) Verfassungsbeschwerde
des Herrn H. N.
vom 18. Juli 1994
1. unmittelbar gegen das Urteil des Bundessozialgerichts
vom 10. Mai 1994 - 4 RA 49/93 -
und die diesem Urteil vorangegangenen
Entscheidungen
 2. mittelbar gegen § 11 Abs. 2 und 5 Satz 2 des Gesetzes
zur Überführung der Ansprüche und Anwart-
schaften aus Zusatz- und Sondersorgungs-
systemen des Beitrittsgebietes (Anspruchs-
und Anwartschaftsüberführungsgesetz - AAÜG)
(BGBl. I S. 1677) - Artikel 3 des Renten-Überlei-
tungsgesetzes - RÜG vom 25. Juli 1991
(BGBl. I S. 606)
wegen Unvereinbarkeit mit dem Grundgesetz - 1 BvR 1318/94 -

- j) Verfassungsbeschwerde
der Frau M. T.
vom 25. Juli 1994
gegen den Beschluß des Bundessozialgerichts
vom 27. Juni 1994 - 5 BJ 72/94 - und die diesem
Beschluß vorangegangenen Entscheidungen wegen
Unvereinbarkeit mit Artikel 14 Abs. 2 GG
betr. Gewährung einer Rente wegen Erwerbs - bzw.
Berufsunfähigkeit - 1 BvR 1423/94 -
- k) Verfassungsbeschwerde
der Frau A. V.
vom 29. September 1994
gegen den Beschluß des Oberverwaltungsgerichts
des Saarlandes vom 24. August 1994 - 8 W 69/94 -
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 3 und 6 GG
betr. Übernahme der Kosten für Pflegeleistungen einer dem
Pflegebedürftigen nahestehenden Person - 1 BvR 1791/94 -
- l) Verfassungsbeschwerde
des Herrn H. G.
1. unmittelbar gegen das Urteil des Bundessozialgerichts
vom 10. Mai 1994 - 4 RA 47/93 -
und die diesem Urteil vorangegangenen
Entscheidungen
2. mittelbar gegen § 11 Abs. 5 Satz 2 AAÜG
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 14 Abs. 1 und Artikel 3
Abs. 1 GG jeweils i. V. m. Prinzipien des Rechts- und Sozial-
staatsgebotes - 1 BvR 1513/94 -
- m) Verfassungsbeschwerde
des Herrn F. L.
1. unmittelbar gegen das Urteil des Bundessozialgerichts
vom 31. August 1994 - 4 RA 2/94 -
und die diesem Urteil vorangegangenen
Entscheidungen
2. mittelbar gegen § 11 Abs. 5 Satz 2 AAÜG
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 14 Abs. 1 und Artikel 3
Abs. 1 GG jeweils i. V. m. Prinzipien des Rechts- und Sozial-
staatsgebotes - 1 BvR 2105/94 -

- n) Verfassungsbeschwerde
des Herrn W. Sch.
1. unmittelbar gegen das Urteil des Bundessozialgerichts
vom 29. September 1994 - 4 RA 7/94 -
und die diesem Urteil vorangegangenen
Entscheidungen
 2. mittelbar gegen § 11 Abs. 5 Satz 2 AAÜG
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 14 Abs. 1 und Artikel 3
Abs. 1 GG jeweils i. V. m. Prinzipien des Rechts- und Sozial-
staatsgebotes - 1 BvR 2358/94 -
- o) Verfassungsbeschwerde
1. des Herrn O. F.
vom 13. Januar 1995
 2. des Herrn H. P.
vom 2. Januar 1995
gegen das Gesetz zur sozialen Absicherung des
Risikos der Pflegebedürftigkeit (Pflege-Versicherungs-
Gesetz - PflegeVG -) vom 26. Mai 1994 (BGBl. I S. 1014)
wegen Unvereinbarkeit mit dem Grundgesetz - 1 BvR 113/95
1 BvR 24/95 -
- p) Verfassungsbeschwerde
der Frau S. J.
1. unmittelbar gegen das Urteil des Bundessozialgerichts
vom 15. Dezember 1995 - 4 RA 23/94 - und
die diesem Urteil vorangegangenen
Entscheidungen
 2. mittelbar gegen § 11 Abs. 5 Satz 2 AAÜG
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 14 Abs. 1 und Artikel 3
Abs. 1 GG jeweils i. V. m. Prinzipien des Rechts- und Sozial-
staatsgebotes - 1 BvR 308/95 -
- q) Verfassungsbeschwerde
des Herrn G. M.
1. unmittelbar gegen das Urteil des Bundessozialgerichts
vom 10. November 1994 - 12 RK 24/93 - und
die diesem Urteil vorangegangenen Entscheidungen
 2. mittelbar gegen § 313 Abs. 7 SGB V
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 3 i. V. m. Artikel 20 GG - 1 BvR 653/95 -

- r) Verfassungsbeschwerde
des Herrn H. P.
vom 28. März 1995
1. unmittelbar gegen das Urteil des Bundessozialgerichts
vom 19. Januar 1995 - 2 RU 14/94 - und
die diesem Urteil vorangegangene Ent-
scheidung
2. mittelbar gegen Artikel 2 Abs. 2 Satz 1 der Zweiten
Verordnung zur Änderung der Berufskrankheiten-
Verordnung vom 18. Dezember 1992
(BGBl. I S. 2343) - 1 BvR 791/95 -
- s) Verfassungsbeschwerde
der Frau H. G.
und drei weiterer Beschwerdeführer
vom 21. Juni 1995
gegen den Beschluß des Bundessozialgerichts
vom 11. Mai 1995 - 2 BU 63/95 - und die
diesem Beschluß vorangegangenen Ent-
scheidungen
wegen Unvereinbarkeit mit dem Grundgesetz
betr. Anerkennung einer Krankheit als Berufskrankheit - 1 BvR 1319/95 -
- t) Verfassungsbeschwerde
des Herrn W. B.
und vier weiterer Beschwerdeführer
vom 5. Mai 1995
gegen § 14 Satz 1 und § 20 Abs. 1 des Gesetzes
zur Anpassung schuldrechtlicher Nutzungsverhältnisse
an Grundstücken im Beitrittsgebiet (Schuldrechtsan-
passungsgesetz - SchuldRAnpG -) vom 21. September 1994
(BGBl. I S. 2538) i. V. m. § 3 Nutzungsentgeltverordnung
vom 22. Juli 1993 und § 23 Abs. 1 bis 6 Schuldrechtsan-
passungsgesetz
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 3 und 14 GG - 1 BvR 995/95 -

24.11.95

Beschluß
des Bundesrates

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der Bundesrat hat in seiner 691. Sitzung am 24. November 1995 beschlossen, zu den in der Drucksache 757/95 unter Buchstabe a bis t näher bezeichneten Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen.